

Die Eintracht steht hinter Sidat

Teammanager des Hessenligisten spricht sich für von Abschiebung bedrohten Spieler aus

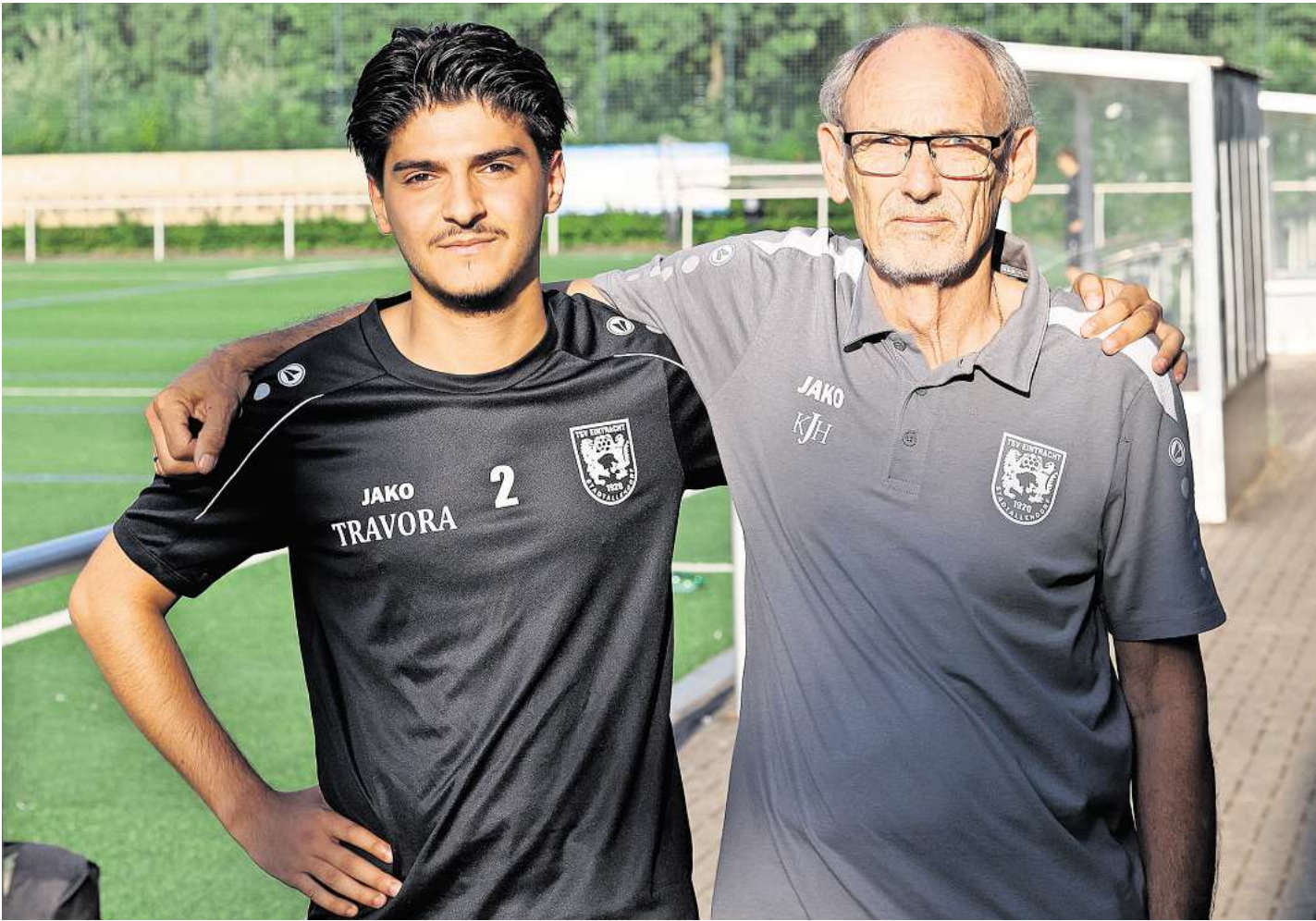
VON NADINE WEIGEL

STADTALLENDORF. Schulterklopfen, Händedruck und aufbauende Worte. Beim Training der zweiten Mannschaft vom TSV Eintracht Stadtallendorf wird deutlich: Seine Mitspieler stehen hinter Sidat Selim Omer. Der 18-Jährige ist akut von Abschiebung bedroht (die OP berichtete). Er soll nach Rumänien ausreisen. In das Land, in das er mit seiner Familie nach der Flucht aus dem Irak zuerst eingereist war und wo ihr seit 2019 subsidiärer Schutz gewährt wird. So sieht es die Dublin-Verordnung vor. Karl-Heinz Jarosch, Teammanager des Hessenligisten, ist geschockt.

„Ich liege nachts wach und mache mir Gedanken, wie man das lösen kann“, sagt der Teammanager des Hessenligisten. Besser als Sidat könne man sich doch gar nicht integrieren. „Dass die Politiker da wegschauen, nur damit die Quote stimmt, das kann ich nicht verstehen. Da fehlen mir die Worte“, sagt der 73-Jährige, der Sidat seit Jahren kennt. Denn Jarosch trainiert seit 2016 das Flüchtlings-team der Eintracht.

Jarosch tut es weh, dass seine so wichtige Integrationsarbeit ad absurdum geführt werde. Sidat habe sich immer tadellos verhalten, hat sich hochgespielt und vom Flüchtlings-team über die U19 den Sprung in den Kader der aufgestiegenen U23 geschafft. „Sidat ist immer eine Führungspersönlichkeit gewesen“, lobt Jarosch. Wie auch in der Schule sei er ein Vorbild gewesen, sagt der Trainer und erinnert an Sidats herausragende schulische Leistungen. Erst vor wenigen Wochen hat der 18-Jährige seinen Real-schulabschluss an der Käthe-Kollwitz-Schule in Marburg mit der Note 1,8 bestanden. „Seinen Ausbildungsvertrag hat er in der Tasche und jetzt soll das alles umsonst gewesen sein“, kritisiert der Stadtallendorfer.

Eigentlich könnte Sidat im Oktober seine Ausbildung als Medizinischer Technologe der Radiologie am UKGM beginnen. Doch ob es dazu kommen wird, ist mehr als fraglich. Momentan schützt ihn nur eine sogenannte „Ermessens-duldung“ bis zur Entscheidung



Sidat Selim Omer hat sich vom Flüchtlings-team bis in die zweite Mannschaft von Eintracht Stadtallendorf hochgespielt. Nun soll er abgeschoben werden. Karl-Heinz Jarosch, Teammanager beim Hessenligateam und Trainer der Flüchtlingsmannschaft, ist entsetzt.

FOTO: NADINE WEIGEL

des Petitionsausschusses des Hessischen Landtages. Dieser wird voraussichtlich im September tagen und dann über Sidats Schicksal entscheiden.

„Stadtallendorf ist mein Zuhause. Ich möchte hier nicht weg, sondern gern meine Ausbildung am Klinikum anfangen und weiter Fußball spielen.“

Sidat Selim Omer

Generell gelte jedoch, dass „ausländerrechtliche Petitionen keine aufschiebende Wirkung“ haben, betont die Pressestelle des Hessischen Innenministeriums auf Anfrage der OP. Die Erteilung einer Ermessensduldung komme „unter anderem dann nicht mehr in Betracht, wenn zum Zeitpunkt der Petitionseinlegung bereits

konkrete Vollstreckungsmaßnahmen seitens der zuständigen Behörden eingeleitet waren“, heißt es weiter.

Hessens Innenminister Dr. Roman Poseck (CDU) verteidigt indes den Migrationskurs der hessischen Landesregierung. Allein im ersten Quartal 2025 sind die Abschiebungen um etwa 45 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Auch eine gute Integration schütze nicht vor Abschiebung, wenn diese nach geltendem Recht geschehe. „Ich bestreite nicht, dass Abschiebungen auch persönliche Härten darstellen, aber es geht darum, dass gerichtliche Entscheidungen und gesetzliche Vorgaben umgesetzt werden“, antwortete der Innenminister auf Nachfrage der OP während eines Besuchs im Landkreis am Donnerstag.

Sidat und seine Unterstützenden wollen die Hoffnung dennoch nicht aufgeben. Die Online-Petition, die seine Lehrerinnen gestartet hatten,

haben bereits 14.000 Menschen unterschrieben. Das und auch die Unterstützung seitens seines Fußballvereins gibt Sidat Kraft.

„Ich bestreite nicht, dass Abschiebungen auch persönliche Härten darstellen, aber es geht darum, dass gerichtliche Entscheidungen und gesetzliche Vorgaben umgesetzt werden.“

Dr. Roman Poseck (CDU), Hessens Innenminister

„Stadtallendorf ist mein Zuhause. Ich möchte hier nicht weg, sondern gern meine Ausbildung am Klinikum anfangen und weiter Fußball spielen“, betont er.

Der 18-Jährige hofft weiter, dass er nicht nach Rumänien abgeschoben wird. In ein

Land, das ihm völlig fremd ist, dessen Sprache er nicht spricht – und in dem er und seine Geschwister nach der ersten Abschiebung in einem „Kinderheim Misshandlungen und Hunger erfahren haben“, wie er und seine Schwester Sidra berichten, die ebenfalls von Abschiebung bedroht ist.

Fußballtrainer Karl-Heinz Jarosch will auch, dass irgendeine Lösung für seinen Schützling gefunden wird. Er und Eintracht Stadtallendorf stehen weiter hinter Sidat. Sie hoffen, dass sie auch in der kommenden Saison auf ihn zählen können.

• Mehr Infos zur Online-Petition gibt es unter: openpetition.de/sidatbleibt



Code scannen und das Video dazu auf dem Handy ansehen

Kreisstraße ist wieder für den Verkehr frei

KIRCHHAIN. Bei einem Unwetter vom 21. auf den 22. Juli hatte sich massiv Wasser in Gräben neben der früheren Kreisstraße zwischen Langenstein und Erksdorf gesammelt.

Das hatte Folgen, teilweise waren die Bankette beschädigt worden. Für die Arbeiten waren zehn Tage eingeplant, es ging aber deutlich schneller als zunächst befürchtet, berichtet die Stadt Kirchhain der OP. Die Straße wurde am Freitagmittag wieder für den Verkehr geöffnet. Betroffen waren Gräben an vier Stellen hinter Langenstein. Die Schäden begannen entlang der Fahrbahn nach dem Gelände des SV Langenstein, wie die Stadt Kirchhain berichtete. *red*

KURZNOTIZEN

Noch Plätze frei für Kurs „Hatha-Yoga“

KIRCHHAIN. An der Volkshochschule, Außenstelle Kirchhain, startet am Donnerstag, 4. September, von 16.15 bis 17.45 Uhr ein neuer Kurs „Hatha-Yoga für den Rücken“, in dem kurzfristig Plätze frei geworden sind. Der Kurs umfasst zwölf Termine und wird von Peter Brand geleitet. Yoga kann Rückenprobleme lindern, Verspannungen und Fehlhaltungen vorbeugen, heißt es in einer Pressemitteilung. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmenden, wie sie mit gezielten Übungen die Rückenmuskulatur lockern, dehnen und kräftigen können.

• Anmeldung online: www.vhs-marburg-biedenkopf.de. Weitere Infos bei Familie Seim, Telefon: 064 22/92 23 39.

Fraktionssitzung der Grünen fällt aus

KIRCHHAIN. Die für Dienstag, 5. August, geplante öffentliche Fraktionssitzung der Kirchhainer Grünen fällt aus. Dies teilte Efrosini Kaioglidou, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/ Die Grünen Kirchhain, mit. Die nächste Sitzung soll am Dienstag, 2. September, stattfinden – und zwar einen Tag nach der Kirchhainer Stadtverordnetenversammlung.

Anzeige

TRACHTENMODE

Jetzt neu eingetroffen!

TRACHTENMODE
für Madl und Buam
- Jetzt neu eingetroffen!

RIESIGE AUSWAHL
Trachtenbluse und Trachtenjacke
oder Trachtenhemd und Janker -
machen Sie Ihr Outfit komplett!

DIRNDL & LEDERHOSEN

AB **99,99 €**

AB SOFORT!

20%

ZUSATZRABATT*

AUF ALLE BEREITS REDUZIERTEN ARTIKEL
IN ALLEN ABTEILUNGEN!

*GÜLTIG BIS SAMSTAG, 02.08.2025
GILT NICHT FÜR DIE MARKEN SIX UND LASCANA

MANGO BOSS

TOMMY HILFINGER

CAMEL ACTIVE **comma,**

JOOP! Marc O'Polo

OH APRIL **PME LEGEND**

BRAX FEEL GOOD **MARCCAIN**

CAMBIO **zero**

monari **..UND VIELE MEHR!**

Heinze – Das Modehaus in Frankenberg
Neustädter Str. 39-41, 35066 Frankenberg | 06451 230610

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. 09:30 - 18:30 Uhr
Do.-Fr. 09:30 - 20:00 Uhr
Sa. 09:30 - 17:00 Uhr

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop!
www.modehaus-heinze.de

MODEHAUS
Heinze